

Steckbrief – Fische Lösung



Name: Fische (Wissenschaftlich: *Pisces* – Überbegriff für Knochen- und Knorpelfische)

Klasse: Überbegriff für Knochenfische (Osteichthyes) und Knorpelfische (Chondrichthyes) innerhalb der Wirbeltiere (Vertebrata)

Größe: Extreme anatomische Varianz; von ca. 8 mm (Zwerggrundel) bis zu 14 m (Walhai)

Gewicht: Weniger als 1 g bis zu 12 Tonnen oder mehr (Walhai)

Alter: Je nach Spezies; von wenigen Monaten bis zu über 200 Jahren (Grönlandhai)

Aussehen: Hydrodynamischer, meist stromlinienförmiger Körperbau; Schutzschicht aus Schuppen und einer drüsenreichen Schleimhaut; Flossen (Brust-, Bauch-, Rücken-, After- und Schwanzflosse); Kiemen zur respiratorischen Sauerstoffaufnahme

Geschlechtsmerkmale: Extrem artabhängig; oft ausgeprägter Laichtextur- oder Farbunterschied (Geschlechtsdimorphismus); Knorpelfische (Männchen) besitzen spezielle Begattungsorgane (Klasper) an den Bauchflossen

Nahrung: Je nach ökologischer Nische; Pflanzenfresser (Herbivor), Fleischfresser (Karnivor / Piscivor) oder Planktonfiltrierer

Lebensraum: Aquatisch; marine und limnische Ökosysteme (Salzwasser, Süßwasser und Brackwasserzonen) von der Tiefsee bis zu Gebirgsbächen

Verbreitung: Kosmopolitisch (global in allen permanenten Gewässern der Erde verbreitet)

Natürliche Feinde: Größere aquatische Raubtiere (Raubfische, marine Säugetiere wie Robben und Wale), piscivore Vögel sowie anthropogene Überfischung

Nachwuchs: Überwiegend eierlegend (Ovipar); Eiablage erfolgt als Laich im Wasser mit äußerer Befruchtung; Knorpelfische und vereinzelte Knochenfische sind lebendgebärend (Ovovivipar / Vivipar) mit innerer Befruchtung

Besonderheiten: Vorhandensein eines Seitenlinienorgans (Ferntastsinn zur Wahrnehmung von Druckwellen und Strömungen); hydrostatische Schwimmblase bei den meisten Knochenfischen zur Regulation des Auftriebs

Verhalten: Vielfältige Sozialstrukturen; Bildung von koordinierten Schwärmen (Schutz- und Energiesparfunktion); ausgeprägtes Wanderverhalten (diadrome Wanderfische wie anadrome Lachse oder katadrome Aale zur Fortpflanzung)